

er der Begründer des historischen (im Gegensatz zum rationalen) oder realistischen (im Gegensatz zum utopistischen) Sozialismus.

Entscheidend wurde dieses; sobald einmal die Zielpunkte der proletarischen Bewegung schlechthin festgelegt waren, konnten sich darauf „die Proletarier aller Länder“ vereinigen. Dem praktischen Bedürfnis nach Internationalität der Bewegung tat dieses Minimumprogramm auf das glücklichste Genüge. Auf dieser programmatischen Grundlage konnte man nun die Kräfte entfesseln, die in der Idee der Internationalität noch gebunden waren. Und somit wurde die Marx'sche Lehre (auf Umwegen) doch die Erzeugerin einer neuen oder richtiger die Wiederbeleberin einer alten durchschlagskräftigen Idee: die der allgemeinen Menschenverbrüderung, der allgemeinen Menschheitsgesellschaft.

Aber so hoch man nun auch diese realen Werte in der Marx'schen Lehre als Erklärung für deren Sieghaftigkeit veranschlagen möge: darüber kann kein Zweifel bestehen, daß sie allein niemals genügt haben würden, um Marx für ein Menschenalter zum Diktator der Massen zu machen. Dazu mußten die Eigenarten seiner Doktrin mitwirken, die sich bei genauem Hinsehen als fiktive Werte darstellen, weil sie entweder in nichts anderem als einem glücklichen Mißverständnis des Gläubigen beruhen oder aber Irrtümer sind, die schließlich zwar als solche erkannt wurden, die doch aber Jahrzehnte hindurch ihre faszinierende Wirkung auf die Massen der Sozialisten ausgeübt hatten. Ich erkläre, was ich meine:

Da ist zum Beispiel seine berühmte und berüchtigte Wertlehre, die früher (wie wir schon sahen) häufig als die Marx'sche Theorie oder wenigstens als ihr wesentlicher Bestandteil angesehen wurde. Ihr Inhalt ist bekanntlich dieser: daß infolge der eigentümlichen Gestaltung der Marktverhältnisse in der kapitalistischen Epoche der Lohn-